

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

46 (8.6.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 46.

Samstag den 8. Juni

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Offenburg. [Fahndung.] No. 14519. Der unter polizeiliche Aufsicht gestellte Johann Decker von Elgersweier, dessen Signalement unten folgt, hat sich von Hause entfernt und zieht wahrscheinlich arbeitscheu herum.

Die Behörden werden nunmehr ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten dahier einzuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: beseht; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: frei; Augen: graublau; Nase: dick; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 28. Mai 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Kork. [Ansuchen.] No. 6181. In Untersuchungssachen wegen eines an dem Webergesellen Johann Bittermann von Weinheim verübten Diebstahls soll der Beschädigte wiederholt einvernommen werden. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, und zu benachrichtigen, wenn sie hievon Kenntniß besitzen sollten.

Kork, den 3. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Egter.

Gengenbach. [Straferkenntniß und Fahndung.] No. 5682. Da der Soldat Johann Borho von Oberharmeröbach in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 6. März d. J. sich nicht gestellt und über seinen Austritt aus der Garnison in Rastatt sich nicht gerechtfertigt

hat, so wird er der Desertion für schuldig erkannt und, unter Vorbehalt der von seiner vorgesetzten Militärbehörde erkannten Strafe, seines Bürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Vermögensstrafe von 1200 fl., so wie in die Kosten verurtheilt.

Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, bezüglich auf No. 56 des Fahndungsblattes, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Verretungsfall anher einzuliefern.

Gengenbach, den 16. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wäsmmer.

Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] No. 15371. Die unterm 25. v. M., No. 14611, gegen Johann Bächle von Ringigtal erlassene Fahndung, wird, da derselbe eingeliefert wurde, zurückgenommen.

Offenburg, den 3. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Aus dem Bezirksamt Achern.

No. 8848. Dem Aloys Kopp von Waldulm wurde Donnerstags den 17. April d. J., zwischen 6 und 8 Uhr, im Lindewirthshause daselbst aus dessen Schlafzimmer eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit glattweißem Zifferblatt, römischen Ziffern und einem feinsilbernen Ketten von 5" Länge, welche namentlich daran kenntlich ist, daß sie eine Einbiegung

am hintern Deckel nahe beim Griff hat, im Werth zu 13 fl. 30 kr., entwendet.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Nro. 16652. Vom 26. auf den 27. Mai d. J. wurden der Fidel Göß' Wittve in Winterdors mittelst Einbruch folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Zwei hintere und ein vorderer Schinken.
- 2) Ein und eine halbe Seite Speck.
- 3) Ein kleineres Stück Speck.
- 4) Ein geräucherter Kinnbacken. Im Ganzen ungefähr 50 Pfund, im ungefähren Werth von 20 fl.
- 5) Ein Laib Brod 12 kr.
- 6) Ein Hafen mit s. g. Weiberkäs 40 kr.
- 7) Ein Hafen mit Milch 10 kr.
- 8) Eine Schüssel mit Ruchlein 18 kr.
- 9) Ein Malter Weizen 13 fl.
- 10) Zwei Fruchtsäcke von Zwilch, ohne Zeichen 3 fl.
- 11) Ein Sester dürre Zwerschgen. 1 fl. 20 kr.
- 12) Ungefähr 10 Ellen wergenes Tuch à 12 kr. per Elle 2 fl.

(2) Oberkirch. [Öffentliche Vorladung.]

Nro. 9856. Der Großh. Staatsanwalt am Hofgericht des Mittelrheinkreises hat Namens des Großherzogl. Bezirksamts Achen gegen den Müller Karl Junker von Rusbach wegen Ehrenfränkung, beziehungsweise Verläumdung, eine Klage erhoben. Nach einer berichtlichen Anzeige des Bürgermeisteramts zu Rusbach vom 10. d. M. ist der gegenwärtige Aufenthalt des Angeklagten unbekannt.

Derselbe wird deshalb aufgefördert, binnen 4 Wochen dahier sich zu stellen und über die erhobene Anklage zu verantworten, widrigenfalls auf gepflogene Untersuchung seiner Zeit nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Oberkirch, den 25. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

(1) Durlach. [Ansuchen.] Nro. 11700.

Am 17. April d. J. wurde in hiesiger Stadt ein Knabe von 16 Jahren wegen Mangel an allem Ausweise verhaftet.

In Folge der eingeleiteten Untersuchung ergab sich, daß seine Angaben, anfänglich, er sei aus dem Württembergischen Orte Wilborsbrad, elternlos, und habe ungefähr 7 Wochen seine Heimath verlassen, sodann aber, er sei aus Waldstadt, Schweizerischen Cantons St. Gallen, wo sein Vater Aloys Bogt und seine Mutter

Walburga mit der Weberei beschäftigt gewesen und vor 1 resp. 2 Jahren gestorben seien, worauf er von einem Hof und Sennerei auf die andere gezogen und endlich durch das Elsaß in's Badische gekommen sei, bezüglich seiner persönlichen Verhältnisse unwahr sind.

Trotz allen Vorhalts und Ermahnung zu Angabe der Wahrheit, beharrt er darauf, aus Waldstadt in der Schweiz gebürtig zu sein, was aber allen Erkundigungen zufolge nicht der Fall ist.

Der Knabe ist im Schreiben, Rechnen, der Religion u. hinlänglich unterrichtet, ist auch mit unsern bürgerlichen Einrichtungen gut bekannt und spricht einen reinen oberländischen, nicht schweizerischen, Dialekt, muß aber der von ihm gemachten Angabe der Ortsverhältnisse nach allerdings einige Zeit in den Cantonen Bern, Glarus und St. Gallen gewesen sein.

Aus seinem Benehmen und seinen Aeußerungen im Gefängnisse möchte man schließen, daß er irgend einer Straf- oder Zuchtanstalt, vielleicht auch einer sonstigen strengen Aufsicht und Arbeit entlaufen ist.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes, uns zur Ermittlung der wahren Heimath dieses Knaben durch Mittheilung ihrer Erkundigungen behülflich zu sein, zu welchem Ende wir sein Signalement beifügen.

Durlach, den 29. Mai 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Signalement. Größe: 4' 2" 2"; Statur: unterseht; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Augenbraunen: blond (hell); Nase: gewöhnlich; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Zähne: gut; Lippen: etwas aufgeworfen.

Kleidung: Ein großes, einem Erwachsenen gehöriges Kamisol von hechtgrauem Tuch, mit weißer Leinwand gefüttert und überzogenen gewirnten Knöpfen, theils von demselben, theils von hellerem Tuch. Hosen von blau gefärbtem wergem Tuch, an den Säcken und Knien durchlöchert. Hemd von starkem hänsenem Tuch, aber ganz zerrissen. Weste von blau und roth gewürfeltem Baumwollzeug. Kappe von schwarzem Halbtuch mit gleichem Schild und einem mit schwarzer Baumwolle eingefasteten Umschlag. Strümpfe: keine. Stiefel: alte große Mannsstiefel, nicht geflickt. — Sämmtliche Kleidungsstücke sind ohne Zeichen. Sonstige Kennzeichen: keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Dehnungen zustehenden kleinen u. Wein-Zehntens; im Bezirksamt Hoffenheim:

(1) zwischen dem adelichen Damenstift Pforzheim und den zehntpflichtigen Privatgütern auf der Gemarkung Bockshaf.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsrtheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahrer, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

(1) Neckarbischofsheim. [Die Ablösung des Zehntens zwischen der ev. Pfarrei Flinsbach und der dortigen Gemeinde betr.] No. 9179. Da sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 27. Januar l. J., No. 1603, Niemand gemeldet hat, der Ansprüche an dieses Zehntablösungskapital aus diesem Zehnten machen kann, so werden Diejenigen, welche etwa solche haben könnten, damit ausgeschlossen und lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Neckarbischofsheim, den 23. Mai 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gärtner.

Kenzingen. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 16236. Die auf den Gemeindegewähl Augustin Bernert gefallene Wahl als Bürgermeister der Gemeinde Forchheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Kenzingen, den 3. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Jagemann.

(2) Karlsruhe. [Brennholzlieferung.] Der Brennholzbedarf Großherzoglicher Soldirection für den Winter 1844 auf 1845, in circa 40 Klafter vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis 15. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 31. Mai 1844.

Großh. Soldirections-Expeditur.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Ottenheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Tagelöhners Jak. Wagner 2., auf Dienstag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Pforzheim, an die in Gant erkannten Bijouteriefabrikanten Gottfried Schober und Compagnie, auf Dienstag den 2. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Pforzheim, an den in Gant erkannten Bijouteriefabrikanten Ludwig Auerbach, auf Dienstag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später

nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Zusenhofen, Johann Meidinger und dessen Ehefrau Barbara geb. Fieß mit ihren zwei minderjährigen Kindern, auf Montag den 17. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) In der Gant des Andreas Schönthaler von Hohenwetteröbich — unterm 30. Mai 1844 Nro. 12554.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

(1) Augustin Ruf von Sengenbach — unterm 23. Mai 1844 Nro. 5541 — Aufsichtspfleger: dessen Bruder Sattlermeister Philipp Ruf von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Adlerwirth Konrad Wagner von Kniezingen — unterm 1. Mai 1844 Nro. 8326. — Seine Frau, Wilhelmine geb. Sutter, wurde als Vormünderin für ihn ernannt.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) Die ledige volljährige Klara Dieterle von Oberwolfach — unterm 24. Mai 1844 Nro. 8501 — Vormund: Bartholomä Heizmann von Rankach.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen:

(1) Der ledige Andreas Bögele von Lippertdreuthe; unterm 25. Mai 1844 No. 6056; Pfleger: Mathias Keller daselbst.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Michael Leu von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort schon seit dem Jahr 1817 unbekannt ist und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 220 fl. beträgt, — unterm 11. Mai 1844 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch:

(1) Joseph Kern von Prechtal, welcher sich vor ungefähr 39 Jahren von Hause entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in etwa 800 fl. besteht, — unterm 23. Mai 1844 Nro. 8581 — innerhalb Jahresfrist.

Berschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) Philipp Koch von Eppingen; unterm 8. Mai 1844 Nro. 7264; und zwar in Folge der amtlichen Vorladung vom 14. Mai 1842, Nro. 6639.

(2) Lahr. [Erbvorladung.] Nro. 2334. In Folge des Sterbefalls der Bartholomä Schäferschen Wittwe von Prinzbach, Katharina geb. Bonert, werden deren drei Söhne: Benedikt, Mathias und Augustin Schäfer von dort, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 30. Mai 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Blater.

Kauf = Anträge.

(1) Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Karl Beyrle, Bürger und Metzgermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai d. J., Nro. 8282, nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Engel dahier im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallungen sammt Hausplatz, Hofraum und 18 Ruthen Gemüs- und Baumgarten in der Stadt, einerseits Friedolin Gleißner's Erben, anders. Posthalter Friedrich Huber's Wittwe, vorn die Hauptstraße und der Marktplatz, hinten Fußweg. Dieses Haus eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage zum Betrieb eines jeden Gewerbes.

2.

1 Viertel Acker im Kirchweg, beiderseits Bierbrauer Joseph Huber.

3.

1 Viertel Acker im Steinfeld, einerf. Maurer Joseph Peter, anders. Mathias Weber.

4.

1 Viertel 25 Ruthen Acker auf der Ebene, einerseits Friedrich Huber, anders. Friedrich Huber's Wittwe.

Achern, den 4. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Georg Adam Kernberger von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Januar d. J., Nro. 1629,

Montag den 24. Juni d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

33 Ruthen Weinberg im Näher, einerseits Peter Herb, anders. Johann Gerlach,

1 Viertel ditto im Geiersberg, einerf. Aufstöcker, anders. Georg Kling,

9 Ruthen Krautgarten im Geißbühl, einerf. Andreas Ebersoll, anders. j. Franz Peter Schmitt,

1 Viertel Acker im kleinen Hardsfeld, einerf. Franz Herb, anders. Nikolaus Krappein,

3 Viertel Weinberg im Effenthal, einerf. die Steinrutsch, anders. Mathes Dilopp,

7 Ruthen Krautgarten zwischen dem 1. und 3. Bruchbronnen, einerf. Anton Baumann, anders. Joseph Schelhor,

1 Viertel 11 Ruthen Weinberg im Effenthal, einerf. Johann Baierle, anders. die Steinrutsch,

in Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 23. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Kieselbronn, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Mich. Benzsch's Erben dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. v. M., Nro. 12094, 12095, 12096 und 12097, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A c k e r.

Selg Markweg.

Nr. 1.

2 Viertel 34 Ruthen im Pforzheimer Weg, neben Mathias Korn, Adam Ehinger's Erben und Johann Sieglers Wittwe.

Nr. 2.

24 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Lindensfeld, neben Jakob Reich und Mathias Korn.

Nr. 3.

1 Viertel 3 Ruthen im Geberstoll, neben Mathias Korn und jüngst Michael Augenstein.

Nr. 4.

20 $\frac{3}{6}$ Ruthen bei den Kießgruben, neben Mathias Korn und Theodor Bohnenberger in Pforzheim.

Nr. 5.

35 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Markweg, neben Michael Augenstein und Rosina Korn, ledig.

Nr. 6.

25 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Hölberle, neben jung Emanuel Binder und Veit Kaufmann.

Nr. 7.

1 Viertel 23 Ruthen im Hagdörnle, neben Michael Ehinger und Mathias Korn.

Felg Eben.

Nr. 8.

2 Viertel unter dem Bühl, neben dem Wald und Mathäus Korn.

Nr. 9.

21 1/2 Ruthen im Brückle, neben jung Emmanuel Binder und Philipp Michael Augenstein.

Nr. 10.

38 Ruthen im Seefeld, neben Mathäus Bickel's Wittwe und Friedrich Engel.

Nr. 11.

2 Viertel auf der Eben (Dürner Gemarkung), neben Mathäus Augenstein und Peter Ziegler.

Felg Hub.

Nr. 12.

1 Viertel 10 1/2 Ruthen auf der Hub, neben Mathäus Korn und Heinrich Korn's Kindern.

Nr. 13.

2 Viertel 3 Ruthen im Bottwar, neben jung Emmanuel Binder und Jakob Fried. Ziegler.

Nr. 14.

1 Viertel 8 3/4 Ruthen auf der Hub, neben Mathäus Wunsch und Mathäus Korn.

Nr. 15.

20 1/2 Ruthen im Aspenwald, neben Johann Ziegler's Wittwe und Mathäus Korn.

W i e s e n.

Nr. 16.

1 Viertel 5 3/8 Ruthen in den Börschelwiesen, neben alt Emmanuel Binder und Mathäus Korn.

Nr. 17.

27 1/2 Ruthen bei der Rheinstraße, neben Schäfer Mathäus Bischoff, und Mathäus Korn.

Nr. 18.

20 Ruthen in den Langwiesen, neben Jakob Wiedmann und Jakob Friedrich Ziegler.

Nr. 19.

4 1/2 Ruthen in den Bergwiesen, neben Mich. Augenstein und alt Mathäus Ziegler.

Nr. 20.

8 3/4 Ruthen allda, neben Veit Kaufmann und Heinrich Korn's Kindern.

Nr. 21.

36 1/2 Ruthen in den Grundwiesen, neben Joseph Rehmman, dem Gewann und Michael App.

G a r t e n.

Nr. 22.

24 Ruthen hinter dem Weiher, neben der Allmend und Michael Engel.

Kieselbronn, den 31. Mai 1844.

Bürgermeisteramt.

Korn.

(1) Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. [Mühle- und Liegenschafts-Versteigerung.] Den Raimund Koblbecker'schen Eheleuten werden im Vollstreckungswege nach oberamtlicher Verfügung vom 14. April d. J., Nr. 12600, nachstehende Mahlmühle sammt Liegenschaften bis Montag den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, worin sich zwei Mahlgänge und ein Schälgang befinden;
 - 2) eine besonders mit Stein erbaute Delmühle mit zwei holländischen Pressen nebst einem Mahlgang in diesem Gebäude;
 - 3) eine besonders gebaute Scheuer mit Stalungen und Schopf;
 - 4) 18 Ruthen Gemüsgarten; —
- Alles beisammen, einer- und anderseits die Allmend, oben Georg Hartweck, hinten die eigene Wiese.
- 5) 6 Viertel Viertel Wiesen bei der Mühle, einerf. der Mühlbach, anderseits der alte Bach, vornen die Mühle, hinten Michael Ruffbaum's Wittrib.
 - 6) 2 Viertel Acker auf der Hefelbach, einerf. Martin Bechler, andersf. Kaspar Wipfler, oben und unten der Weg.
 - 7) 15 Ruthen Neben im Bruchweggraben, neben Ignaz Reisser's Wtb. und Johann Bestermann.

Die Steigerungs-Bedingnisse können unter der Zeit bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. — Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Waldprechtsweier, am 2. Juni 1844.

Bürgermeisteramt.

Durm. vdt. Reiter, Rthschr.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. M., Nro. 4202, werden aus der Santmasse des verlebten Fuhrmanns Wendelin Steinbrücker dahier die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstag den 27. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit einem Schopfe, in der Vorstadt gelegen, einerf. an Kreuzwirth Joseph Merkle, anderf. an Sonnenwirth Joseph Fauz stoßend.

2. Eine Waschküche hinten am Hause, neben Kreuzwirth Joseph Merkle und an's Eigenthum stoßend.

Garten.

3. Circa 1/2 Sester Gartenland hinten am Hause, neben sich selbst beiderseits.

Acker.

4. Circa 8 Sester im Gewann Spigenberg, einerseits Georg Klausner, anderseits Mathias Semling.

5. Ca. 1 1/2 Sester im Gewann Urwand (Rothkreuz), einerf. Joseph Kaiser, anderf. Philipp Pfundstein.

6. Circa 2 Sester im Gewann Hagsbacherberg, einerf. Kaver Eisenmann, anderf. Joseph Lupfer.

7. Circa 2 Sester ebendasselbst, einerf. Fidel Neumeier, anderf. Fidel Sandhaas.

Wiesen.

8. Circa 1 1/2 Sester im Gewann Mühleggrün, einerf. Basilus Schöttgen, anderseits Johann Haberstroh.

9. Circa 1 1/2 Sester im Gewann Siegelgrün, einerseits das Pfarrgut, anderseits Gottlieb Hinterkirch.

Reutfeld.

10. Circa 6 Sester im Gewann langen Ehne, einerf. und oben an Stadtwald, anderf. und unten an Weg stoßend.

Haslach, am 24. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Fahr. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Fahr vom 16. December 1843, Nro. 32616, werden nachverzeichnete Liegenschaften des Alt-Gemeinde-Verrechners Georg Schwend, Landwirth in Oberweier,

Montags den 1. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberweier im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eine einstockige Behausung, Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte und Schweinställe nebst 1/2 Sester Hofraithe unten im Dorf, neben Joseph Kromer und dem Bach . . . 900 ft.

50 Ruthen Hausgarten im Rosengarten, neben Sebastian Riether und Michael Wiegert . . . 100 "

50 Ruthen Acker an der Pfarrhalter, neben dem Waldberg u. Michael Haas. 60 "

1 Sester 50 Ruthen Acker im Sternberger-Garten, neben Joseph Geiger und dem Graben . . . 200 "

1 Sester Acker im Kigengrund, neben Johann Wiegert und Andreas Bühler. 130 "

25 Ruthen Acker im Mottler, neben Georg Hechler und Wendelin Rottler's Wittwe . . . 30 "

50 Ruthen Acker im Meierthal, neben Protas Schürbert und Valentin Storz . . . 90 "

2 Sester Acker auf der Schley, neben August Mosbach u. Constantin Kromer 200 "

1 Sester 25 Ruthen Acker am Steinacker, neben Michael Riether und Mich. Moser . . . 140 "

1 Sester 25 Ruthen Neben an der Pfarrhalter, neben dem Baldweg und Michael Haas . . . 150 "

1 Sester 25 Ruthen Acker im Hafenseimen, neben Georg Hechler und der Gewann . . . 140 "

1 Sester 50 Ruthen Neben auf dem Sternenberg, neben Johann Faist und J. Schulz . . . 200 "

37 1/2 Ruthen Acker auf dem Schley, neben Georg Reinhard und Wendelin Rottler's Wittwe . . . 125 "

Zusammen . . . 2465 ft.

Lahr, am 28. Mai 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köstler,
Notar.

(2) Unzhurst, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger u. Ochsenwirth Friedrich Roth werden auf erhobene Forderungenklagen mehrerer Gläubiger in Gemäßheit

richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 12. April d. J., Nro. 9524, und vom 3. Mai d. J., Nro. 11208, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 17. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, mit der ewigen Wirthschaftsgerichtigkeit zum Dshen, einerf. Benedikt Zimmermann, anderseits die Dorfstraße, vornen der Kirchweg, hinten sich selbst.

2) Eine zweistöckige Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden unter einem Dache, einerseits und hinten sich selbst, anderseits Benedikt Zimmermann, vornen der Kirchweg.

3) 1 Viertel Gras- und Gemüsgarten, einerf. und hinten sich selbst, anderseits Andreas Maurath, vornen der Kirchweg.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Unzhurst, den 23. Mai 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Gander. vdt. Buhlinger.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johannes Kappler, Bürger und Maurer von Aue, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. August v. J., Nro. 17448, nachbenannte Liegenschaften

Montags den 15. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau diesseitiger Stelle im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.
Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, oben im Dorf, neben Philipp Bräuer und dem Viehtriebweg, hinten Karl Friedrich Klenert's Erben, mit Hofraithe und 1 Brtl. 13 Rth. Pflg.

2.
1 Viertel Acker auf den Auener Hinteräckern, neben Christoph Langenbein u. Fried. Langenbein.
Durlach, am 31. Mai 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Worlock.

(1) Balzhofen, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Faver Friedmann's Wittve von Zell werden auf Antrag deren Erben und ihrer Vertreter mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 26. Mai d. J., A. Nro. 12111, der Erbtheilung wegen, folgende füglich nicht theilbare Liegenschaften

Montags den 1. Juli d. J.,
Abende 5 Uhr,
im Baldhornwirthshause zu Balzhofen unter Vorbehalt antlicher Ratification versteigert:

1.
3 Viertel Acker am Sulzbach (Wimbucher Bann), neben Marzell Manz' Wittve und Fr. Joseph Burkert.

2.
2 Viertel Acker am Bühlfeld, neben Benedikt Lienhart und Ferdinand Göb.

3.
1 Viertel Acker im Bohngarten, neben Benedikt Lienhart und Landolin Jörger.

4.
1 1/2 Viertel Acker am obern Rieth, neben David Meyer und Paul Meyer's Wittve.

5.
1 1/2 Viertel Acker im Langfeld (Zeller Bann), neben Landolin Jörger und Peter Meyer.

6.
1 1/2 Viertel Matten im Mättig, neben Hieronimus Jörger und Ignaz Manz.

7.
1 1/2 Viertel Matten in der Hutmatt, neben Philipp Manz und Ambros Röltner.
Balzhofen, den 1. Juni 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Lienhart. vdt. Ehinger,
Rathschr.

Lauf. [Kapital-Ausleihen.] Aus dem Schulfond der Gemeinde Lauf, Amts Bühl, sind 70 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Lauf, den 4. Juni 1844.

Barth, Bürgermeister.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorrätzig.